

Vorbemerkungen:

Das Beethoven Jubiläumsjahr 2020 ist mit seinen Festlichkeiten, welche aufgrund pandemiebedingter Verschiebungen auch das Jahr 2021 umfassten, beendet. Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich an der Durchführung personell, organisatorisch und finanziell beteiligt. Er ist mit der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Bundesstadt Bonn Zuwendungsgeber für die Beethoven Jubiläums Gesellschaft, deren Auftrag die „Koordinierung, finanzielle Organisation und Kommunikation der Feiern, Vorhaben und Veranstaltungen anlässlich des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens“ (BTHVN 2020) war. Die Jubiläums Gesellschaft wird mit Ablauf des 31.12.2022 aufgelöst. Im Weiteren stehen Entscheidungen bezüglich der Verwendung verbleibender Finanzmittel an.

Erläuterungen:

Die BTHVN 2020-Jubiläumsgesellschaft wird mit Ablauf des 31.12.2022 liquidiert und im Rahmen der finanziellen Projektabwicklungen bilanzieren, wie viele Finanzmittel noch verfügbar sind. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nicht alle geplanten Projekte entsprechend umgesetzt und veranstaltet werden, so dass Projektfördermittel nicht in dem Umfang eingesetzt werden mussten, wie dies die Planung der vier Zuwendungsgeber (Bund, Land, Stadt und Kreis) im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten prognostiziert hatten. Die Jubiläums GmbH ist aktuell damit befasst, den Gesamtverwendungsnachweis zu erstellen, aus dem sich die Höhe der nicht verausgabten Mittel ergeben wird. Über die Verwendung dieser sogenannten „Restmittel“ ist von allen vier Zuwendungsgebern zu entscheiden.

Damit die in den jeweiligen - durch Beschlüsse legitimierten - Etats eingesetzten Mittel nicht verfallen, hat der neue Intendant der Beethovenfeste gGmbH, Steven Walter, zusammen mit dem Generalmusikdirektor des Beethovenfestes, Dirk Kaftan, ein Konzept zur nachhaltigen Beethoven-Kultivierung erarbeitet und mit den vier Zuwendungsgebern beraten.

Das „Zukunftskonzept Beethovenstadt Bonn – Modellprojekt für die Beethovenstadt“ trägt den Erfahrungen aus dem Jubiläumsjahr und des regional gestärkten Netzwerkes rund um die Beethoven-Kultur Rechnung. Es zielt auch darauf ab, das Schaffen Beethovens zukunftsorientiert und innovativ für die gesamte Region nutzbar zu machen. Das Konzept umfasst ein sogenanntes „Fellowship-Programm“, d.h. dass sich junge, kreative Musikschafter mit neuen Ideen auf sieben „Fellowships“ bewerben, um Projekte in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis innerhalb

einer achtmonatigen Phase umzusetzen. Das Konzept ist als Pilotprojekt über fünf Jahre (2023-2027) angelegt und bietet somit eine Perspektive des Ausbaus der Beethovenkultur bis zum Jubiläum des 200. Todestages Beethovens im Jahr 2027. Insgesamt sollen bei allen Projekten die Leitelemente von Teilhabe und Partizipation sowie Diskurs und nachhaltige Entwicklung in hohem Maße berücksichtigt werden.

Entscheidend für das Konzept ist, dass die Hauptzuwendungsgeber Bund und Land im Vorfeld signalisiert haben, ein Nachfolgeprojekt mit Jubiläumsbezügen und überregionaler Strahlkraft aus diesen Restmitteln unterstützen zu wollen. Ohne dieses Signal wären weitere Planungen obsolet gewesen, weil die Restmittel von Bonn und Kreis für kein größeres Nachfolgeprojekt ausreichend wären.

Voraussetzungen für eine Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises ist die Zustimmung des Kreistages und seiner Ausschüsse, die nicht ausgegebenen Mittel für ein Nachfolgeprojekt zu verwenden. Dabei werden die politischen Beratungen im Kreis sicherlich eine vorausgehende positive Entscheidung der Stadt Bonn als Hauptakteur der Beethoven-Kultivierung in der Region berücksichtigen. Die Stadt Bonn beabsichtigt hierüber in der Sitzung des Stadtrates am 27.10.2022 zu entscheiden.

Sobald diese Entscheidung in Bonn für das aus Restmitteln zu finanzierende Nachfolgeprojekt getroffen ist, werden die Gremien des Kreises mit diesem Thema befasst werden. Eine Beratung des Kultur- und Sportausschusses des Rhein-Sieg-Kreises mit Beschlussempfehlung für den Kreistag ist für die Sitzung am 28.11.2022 vorgesehen. Der Intendant der Beethovenfest gGmbH und Konzeptersteller, Steven Walter, ist als Gast zur Erläuterung des Konzeptes für die Novembersitzung des Kultur- und Sportausschusses angefragt.

Sollten nach der Vorlagenerstellung noch aktuelle Entwicklungen zu berichten sein, wird dies die Verwaltung in der Sitzung mündlich ergänzen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.10.2022

Im Auftrag